

# Kickern ist ein echter Sport

*In der Hohenstaufenhalle ging es fünf Tage lang um „Snakeshots“, „Pinshots“ und den guten alten „Zieher“ - alles Schusstechniken beim Tischfußball. Die Weltmeisterschaft in Göppingen hat keinen Zweifel aufkommen lassen: Kickern ist ein echter Sport. Und ein mitreißender dazu.*



Hochspannung beim Endspiel des Nationencups: Nach zwei Stunden und zehn Minuten hatte Deutschland den Weltmeister-Titel in der Tasche. In der Göppinger Arena erklang die deutsche Hymne. Viele Zuschauer hatten am „Spielfeldrand“ mitgefeibert.

FOTOS: STAUFENPRESS

NWZ PRÄSENTIERT / Endspiel-Krimi bei der Tischfußball-WM in Göppingen

# Deutschland kickert sich zum Sieg

Organisatoren bewerten Turnier als großen Erfolg - Partystimmung vor der Halle

Bei der Sommernachtsparty vor der Hohenstaufenhalle herrschte am Samstagabend beste Stimmung: Hunderte von Besuchern der Tischfußball-WM tanzten bis zum frühen Morgen. Gestern wurde erneut gefeiert: Deutschland gewann in einem Finalkrimi gegen die Schweiz den Titel.

HELGE THIELE

GÖPPINGEN ■ Michael Müller, Teamleiter der Göppinger Eventagentur Saltico, war gestern Abend rundum zufrieden: „Unsere Erwartungen haben sich erfüllt, Teilnehmer und Zuschauer der Tischfußball-WM waren begeistert.“ Fünf Tage lang war in der Hohenstaufenhalle gekickert worden - in verschiedenen Kategorien wurde um Pokale gekämpft. Dass sich im Endspiel um den Nationencup das deutsche Team nach einem mehr als zweistündigen Krimi gegen die Schweiz den Titel sichern konnte, war für Michael Müller nur noch das Tüpfelchen auf dem i.

Rund um die Arena herrschte in den vergangenen Tagen Festivalstimmung. Teilnehmer des internationalen Tischkicker-Turniers übernachteten hinter der Halle in Zelten, Wohnmobilen und Wohnwagen. Die Sommernachtsparty am Samstagabend in der Lounge neben der Halle kam zwar erst nach Mitternacht so richtig in Schwung, doch dafür bewiesen die Besucher einen langen Atem. Dort, wo sich nach Frisch-Auf-Heimspielen die Sponsoren des Handball-Bundesligisten ein frisch gezapftes Pils gönnen, wurde getanzt und getanzt. Spontane Breakdance-Einlagen wurden von der Menge beklatscht - und wer immer noch nicht genug hatte vom Tischkicken, konnte auch im Zelt seinem Hobby weiter fröhnen. Draußen sorgten Spielangebote für Abwechslung, es duftete nach Paella



Was die deutsche Fußball-Nationalmannschaft noch erreichen will, haben die deutschen Tischkicker bei der WM in Göppingen schon geschafft: Sie sicherten sich gestern den Titel. Der Jubel in der Hohenstaufenhalle war groß. FOTO: STAUFENPRESS

und Steaks vom Grill. „Die Spielervereinigung P4P als Veranstalter der WM ist so angetan von dem Standort, dass das nächste Turnier in vier Jahren wieder in Göppingen stattfinden soll“, sagte Michael Müller nach der Siegerehrung.

Das Spektakel in Göppingen mit rund 600 Teilnehmern lockte gleich mehrere Fernsehsender an. Der TV-Sender Kabel Eins beispielsweise begleitete zwei Tage lang das Team aus Costa Rica, die Reportage über die Tischkicker aus Mittelamerika wird am 29. Juni ausgestrahlt.

Die WM - eine Premiere für die Hohenstaufenstadt - war aber längst nicht nur ein Magnet für professionelle Einzelspieler, National-

mannschaften und interessierte Zuschauer. „Allein für die Rookie-WM, Zeltplatz hinter der Halle zur Verfügung dem Turnier für Hobbyspieler, hatten gestellt, sondern auch einen Zuschuss wir 128 Anmeldungen“, meinte Müller gewährt.

Michael Müller hätte sich gern noch mehr Zuschauer gewünscht. „Die WM für die Spielervereinigung P4P Spieler dagegen haben mir erzählt, dass organisiert - und wollte damit erneut den zu den anderen Turnieren keine oder Beweis antreten, dass in der nur wenige Zuschauer kommen. Für sie Hohenstaufenhalle auch mehrtägige war die WM in Göppingen daher ein Großveranstaltungen möglich sind. „Das besonderes Ereignis.“ Zufrieden ist ist uns gelungen, für den bevorstehenden Müller auch, dass es gelungen ist, Beschluss des Gemeinderats über den Tischfußball-WM und Fifa-WM zu geplanten Ausbau der Arena ist das verbinden. Im Zelt neben der Halle wursicher ein wichtiges Signal gewesen“, ist den die Spiele der „großen“ WM auf Müller überzeugt. Der 31-Jährige ist Großleinwand übertragen. Fußball eben, auch der Stadt für die Unterstützung Bei wohin das Auge blickt. NWZ-Extra und der WM dankbar. Die Kom- Lokaler Sport



Stärkung für Tischkicker und Gäste: Rund um die Hohenstaufenhalle duftete es verführerisch nach Steaks und Roter Wurst.



Am Samstagabend ging's im Zelt um den etwas größeren WM-Ball: Hier jubelt ein Fan über den Sieg Argentiniens gegen die Elfenbeinküste.



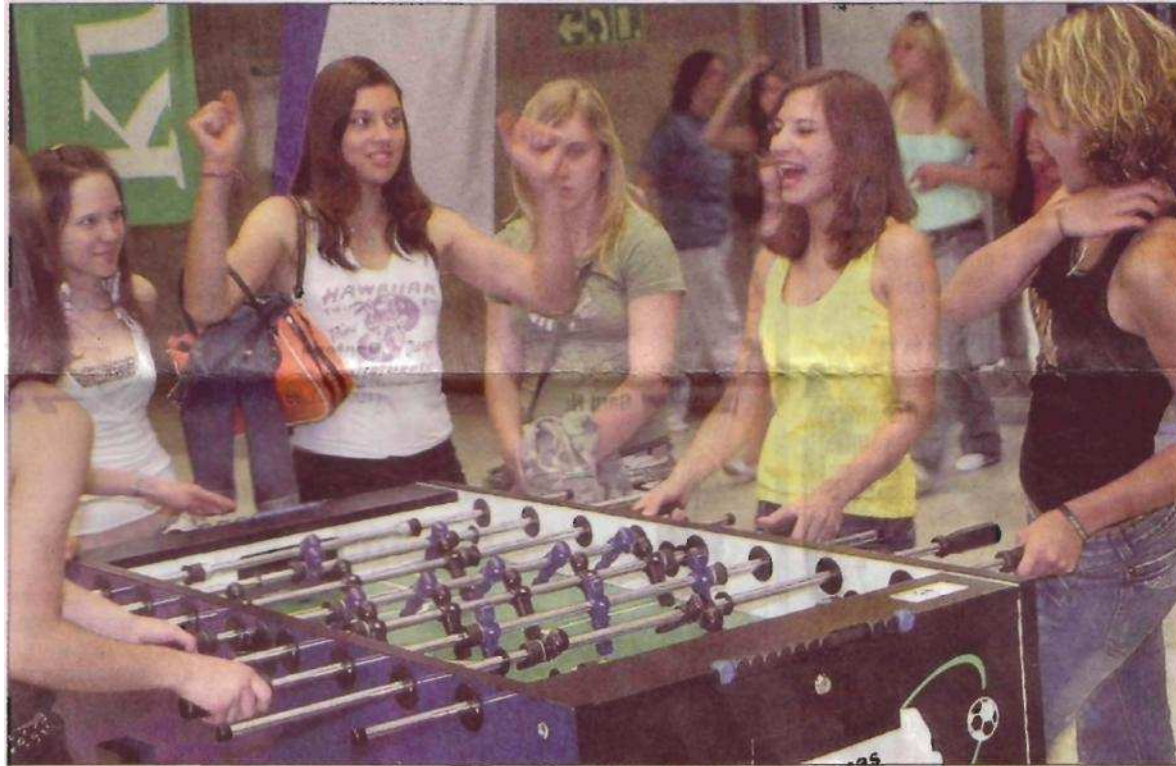
Gute Laune - das Markenzeichen der WM in der Hohenstaufenstadt.



Hier wurde genau eingetragen, wer wann an welchem Tisch spielt.



Glitzernde Objekte der Begierde: die Pokale der Tischfußball-WM.



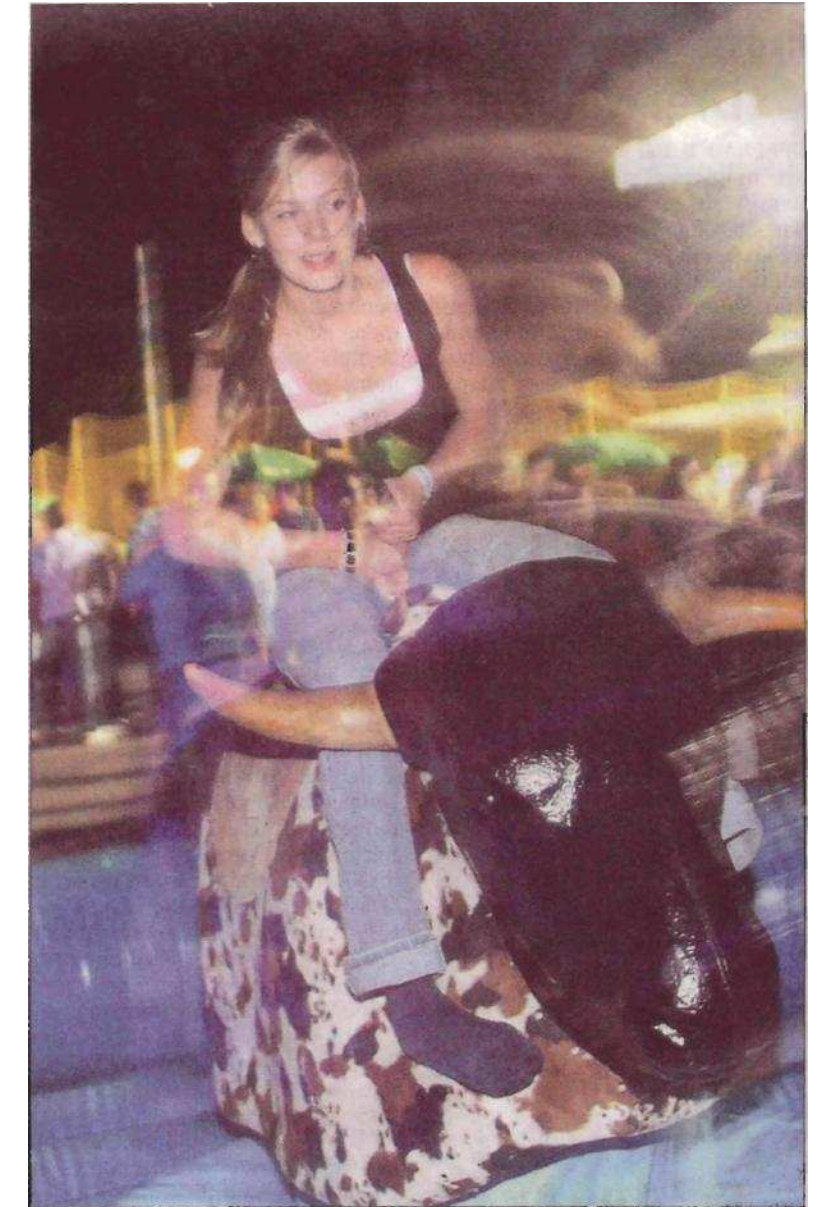
Das fünftägige Turnier war längst nicht nur eine Angelegenheit für Profis: Auch Hobbyspieler waren in der Halle herzlich willkommen. Diesen jungen Damen hat's sichtlich gefallen.



Jede Menge Spaß war auch beim Inter-sport Speed Soccer Cup angesagt.



Die Niederlande belegten bei der WM den dritten Platz.



Es wurde nicht nur gekickt: Möglichst lange im Sattel bleiben, hieß die Devise beim Bullriding.



Pfiff das Finale Deutschland gegen Schweiz: Frederic Collignon.

So sehen Sieger aus: Auch für die Gewinner der so genannten „Rookie-WM“, dem Wettbewerb für Neulinge, gab es stattliche Pokale.



Zufriedene Gesichter trotz der Niederlage im Finale gegen Deutschland gab es beim Team aus der Schweiz. Die Stimmung in der Halle machte deutlich: Am Ende waren alle Sieger.

TISCHFUSSBALL / Deutsche Mannschaft holt in der Hohenstaufenhalle den Weltmeistertitel

## Mixed serviert Titel auf dem Tisch

Was gestern Nachmittag in der Hohenstaufenhalle zu hören war, erhofft sich mancher Fußballfan für den 9. Juli in Berlin: Die Nationalhymne wurde für Weltmeister Deutschland gespielt.

KARL-HEINZ PREUSKER

In der Hohenstaufenhalle ging es fünf Tage lang um die Weltmeisterschaft im Tischfußball. Die deutsche Mannschaft griff als Favorit ins Turnier ein und wurde dieser Rolle auch gerecht. Während es in den Vorrunden relativ leichte Siege gab und auch das Halbfinale gut überstanden wurde, stellte sich die Schweiz als ein ganz schwerer Finalgegner heraus, der erst nach der vollen Distanz mit 3:2 bezwungen werden konnte.

Eng wurde es gleich zum Auftakt im Herrendoppel, in dem Frank Brauns und Robert Stein für Deutschland spielten. Es mussten drei Sätze gespielt werden, die alle mit 5:3 ausgingen. Die Führung holten sich die Schweizer Gilles Perrin/ Jean-Charles Nicolai. Auch im Herreneinzel ging es über drei Sätze. Stefan Schoderer hatte am Ende beim 5:4 das Glück auf seiner Seite und glich gegen Patrick Burgener zum 1:1 aus. Szüle/Herbert Perrin gewannen gegen Stoepel/Müller die Sätze zwei und drei klar mit 5:0 und 5:1 und brachten die Mannschaft der Eidgenossen, die Mitglie-



Das Doppel Oktay Mann (l.) und Katrin Matsushita sicherte den deutschen Sieg gegen die Schweiz. FOTO: STAUFENPRESS

der aus allen Sprachbereichen hatte, Während des gemischten Doppels wieder in Führung. Den Ausgleich für wuchs die Spannung weiter an. Deutschland besorgte Weltmeisterin Nachdem Katrin Matsushita und Asimenia Kiroglou. Mit Franziska Oktay Mann den ersten Satz gewonnen Aeschi hatte sie jedoch vor allem im ersten hatten, holten sich die Schweizer Federica Rossini/Florian Perrin trotz 3:4-Rückstands des zweiten Mühe als erwartet.

Durchgang mit 5:4 Toren. „Hopp

Schwyz“ feuerten Fans und Mannschaftsmitglieder vor dem entscheidenden Satz an. Es half nichts, das deutsche Mixed zog schnell vorentscheidend auf 3:0 davon und erzielte nach dem 3:1 die Treffer zum 5:1-Sieg, durch den der Titelgewinn nach 2:10 Stunden gesichert war.